

# E-Mobility Days

23. und 24. September 2023  
Shopping-Raststätte  
Würenlos

**Gratis Probefahrt** mit den neusten Modellen der Marken Polestar, SEAT und CUPRA (Centrum Garage Würenlos), BMW (Felix Emmenegger AG) und E-Bikes von Bike Zone Baden und m-way. Ausserdem: Ein umgebauter E-Topolino, präsentiert von Züriring.

**Jeweils von 11 bis 16 Uhr** an der Shopping-Raststätte Würenlos. Mit Food von Marché und Sound.



Ein Projekt in Kooperation mit:



## 14 WÜRENLOS/LIMMATTAL



### AUS DEM GEMEINDERAT

**Senioren-Mittagstisch Würenlos; nächster Termin** Der beliebte Senioren-Mittagstisch findet jeweils am ersten Donnerstag im Monat statt. Nächster Treff: Donnerstag, 5. Oktober, 12.30 Uhr, Restaurant Alpenrösli, Würenlos. Eine Anmeldung bis Sonntag, 1. Oktober, an Hedy Koller, Tel. 056 424 17 34, ist dringend erforderlich.

**Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung** Der Schalter der Gemeindeverwaltung ist wie folgt geöffnet: Montag, 8–11.30 Uhr und 14–18.30 Uhr, Dienstag–Freitag, 8–11.30 Uhr und 14–16 Uhr. Telefon 056 436 87 87 oder 056 436 87 88, Fax 056 436 87 78. [www.wuerenlos.ch](http://www.wuerenlos.ch)

### VERMISCHTES WÜRENLOS

**Treff 55 plus Würenlos, Thema: Cornelia Aerni – Begleitperson mit Herz** Cornelia Aerni lebt seit ein paar Jahren in Würenlos. Sie erzählt aus ihrem spannenden Leben. Als «Goldener Spazierstock» begleitet sie körperlich leicht behinderte, meist weibliche Personen zum Zahnarzt, Coiffeur oder Einkaufen, geht mit ihnen ins Theater oder auf Reisen. Anschliessend an die Erzählungen offeriert der VAZW (Verein Alterszentrum Würenlos) wie gewohnt einen kleiner Apéro, wo die Zeit für interessante Gespräche genutzt werden kann. Weitere Infos unter [www.alterszentrum-wuerenlos.ch/traeff-55-plus](http://www.alterszentrum-wuerenlos.ch/traeff-55-plus) oder per Mail an [traeff55.wuerenlos@tbwnet.ch](mailto:traeff55.wuerenlos@tbwnet.ch). In der Alten Kirche, Würenlos, Dienstag, 26. September, 14.30–16.30 Uhr. (zVg)

## Das «Rössli»

**Lisa Grossmann und Hugo Gomes haben den Würenloser Landgasthof am Samstag neu eröffnet und wollen mit gehobener und portugiesischer Küche ins Restaurant locken.**

SIBYLLE EGLOFF

Mehr als ein halbes Jahr stand der Landgasthof Rössli in Würenlos leer. Nun hat das junge Wirtepaar Lisa Grossmann (26) und Hugo Gomes (30) das Traditionshaus wieder zu neuem Leben erweckt. Sie sind die Nachfolger von Lucia und Peter Meier, die sich nach über 35 Jahren, einem kurzen Comeback und fünf Generationen der Familie Meier nun endgültig zur Ruhe setzten.

Sie verkauften die Liegenschaft an ein Baukonsortium um den Architekten Martin Thalmann. Er wollte auch die benachbarte Post-Liegenschaft von der Gemeinde erwerben, um eine Überbauung zu realisieren. Die Gemeindeversammlung vom Dezember 2021 machte diesen Plan jedoch zunichte und wies den Verkauf zurück, weil dem Stimmvolk der Preis zu tief schien.

Nun tut sich wenigstens etwas im Restaurant. Am Samstag eröffneten die neuen Pächter den Gasthof, wie das «Badener Tagblatt» schreibt. Grossmann und Gomes sind zum ersten Mal Gastgeber in ihrem eigenen Lokal. Erfahrungen sammelten die beiden unter anderem im Waldhaus Flims. Im gehobenen Bergre-



**An den Klangblitzen 2022:** Kinderballett der Tanzschule NatMove in der Sebastian-Kapelle Baden.

# hat neue Gastgeber



Das neue Wirtepaar Lisa Grossmann und Hugo Gomes.

Alex Spichale

sort hat sich das Paar auch kennen und lieben gelernt. Sie arbeitete als Bankett-Managerin, er wirkte als Bankett-Küchenchef. «Wir haben dort zusammen grosse Veranstaltungen wie Hochzeiten und Firmenfeiern organisiert», erzählt Grossmann dem «Badener Tagblatt».

## Ihr erstes eigenes Projekt

Das Paar suchte nach einem eigenen Projekt und wurde in Würenlos fündig. «Es war Liebe auf den ersten Blick», sagt Grossmann. Begeistert sind die neuen Wirte vom Charme des Hauses. Deshalb wurde auch nicht viel verändert. Die Einrichtung wurde beibehalten. Die Tische in der Gaststube – ausser dem Stammtisch – erhielten einen neuen Anstrich. Im Rahmen kleinerer Renovationsarbeiten haben Grossmann und Gomes ihren persönli-

chen Touch eingebracht.

Das gleiche gilt auch für das Menü. Bewährte Gerichte sowie Eigenkreationen finden sich darauf. Manche Speisen werden zum Beispiel portugiesisch angehaucht sein. Der Küchenchef stammt nämlich aus Portugal.

Der Fokus liegt zum einen auf Fine Dining und zum anderen auf Bewährtem, das bei den Würenloserinnen und Würenlosern ankommt. Für das Wirtepaar ist nämlich klar: «Die Leute aus dem Dorf sollen sich bei uns wohlfühlen.»

Nebst dem eigentlichen Restaurant bestehen Pläne für eine Zigarrenlounge im Obergeschoss sowie mehrere Räume für Gruppen, Tagungen und Gesellschaften. Dazu gehören die «Rössli-Post» im Erdgeschoss sowie das Säli im Obergeschoss für Bankette mit 80 Personen.

## Unterrichtsfächer in Englisch an den Aargauer Schulen?

**Der Planungsverband Baden Regio plädiert für bilingualen Unterricht auf der Volksschulstufe. Studierende haben sich mit dem Thema befasst.**

Der Aargau hat viele international tätige Firmen. Die englische Sprache dient der Verständigung und ist allgegenwärtig. Vor allem in städtischen Gebieten hört man in den Strassen immer mehr, dass Englisch gesprochen wird. «Weshalb soll nicht auch an den hiesigen Schulen die Möglichkeit bestehen, gewisse Fächer in Englisch zu unterrichten?», heisst es von Seiten des Planungsverbandes Baden Regio.

### Zweisprachiger Unterricht

«Gute Kenntnisse in Englisch bringen unseren Jugendlichen vielfältige Chancen und stärken den Wirtschaftsstandort», sagt Roland Kuster, Präsident Baden Regio und Gemeindeammann von Wettingen. Er und Vizepräsident Markus Schneider, Stadtmann Baden, haben in einer Projektgruppe mit Verantwortlichen aus Bildung, Wissenschaft und wirtschaftsnahen Personen mitgearbeitet. Die Etablierung einer zweisprachigen Schule ist eine Schlüsselmassnahme der Regionalen Entwicklungsstrategie von Baden Regio. Studierende der Hochschule für Wirtschaft der FHNW in Windisch befassten sich mit dem Bedürfnis nach einer Schule, an welcher sowohl in Deutsch als auch in Englisch unterrichtet wird, und stellten eine grundsätzlich

positive Haltung in der Region fest. Daher hat sich das Bildungsnetzwerk Aargau Ost, im Auftrag von Baden Regio, fundiert mit dem Thema bilingualer Unterricht auseinandergesetzt, Studien und Erfahrungsberichte aus dem In- und Ausland beigezogen und Empfehlungen für einen Schulversuch mit Unterricht in Deutsch und Englisch abgegeben. Die Ergebnisse sind in einem Bericht zusammengefasst. Der zweisprachige Unterricht soll an der Volksschule angeboten werden und von Schülerinnen und Schülern besucht werden können, die Freude an der Sprache haben und ihr Potenzial ausschöpfen wollen. Die Schule müsse sich der heutigen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen anpassen, meint Baden Regio. Zahlreiche Studien auf nationaler und internationaler Ebene erkennen vor allem positive Effekte von zweisprachigem Unterricht bei passenden Rahmenbedingungen. Schneider: «Wir müssen an die Zukunft denken. Es wäre schade, unseren Jugendlichen diese Chance zu verwehren.»

So denken nicht nur Kuster und Schneider, sondern der gesamte Vorstand von Baden Regio mit seinen 24 Mitglieder-Gemeinden. Sie wollen das Thema weiterverfolgen. Die beiden Grossräte haben mit weiteren Mitgliedern im Grossen Rat eine Motion eingereicht, um Grundlagen zu schaffen, welche einen zweisprachigen Unterricht in der Volksschulstufe in Sachfächern erlauben. Den Bericht gibts online unter [www.baden-regio.ch](http://www.baden-regio.ch). z/vg

## Verschiedene Klangtandems zeigen ihr Können an drei verschiedenen Orten

**Klangtandems spielen am Sonntag an drei verschiedenen Standorten im Limmattal auf. Musik trifft auf Tanz, Kinder und Teenager können an einem Hip-Hop-Workshop auf der «Pischte 52» teilnehmen.**

Letztes Jahr waren es die Klangblitze, an diesem Sonntag treten die Klangtandems in unterschiedlichen Zusammensetzungen auf. Auf der «Pischte 52», auf dem stillgelegten Teil der Badenerstrasse im Zentrum von Schlieren, spielt das Kinder-Gitarrenensemble der Musikschule Schlieren (10 Uhr), nebst der Neuen Kurkapelle Baden und der Tanzschule NatMove (11 Uhr). Einen Hip-

Hop-Workshop für Kinder und Teenager bietet die Tanzschule Schlieren an. Die anderen Standorte für die Klangtandems sind die Siedlung Reitmen in Schlieren und das Kloster Fahr, der Fährigarten. Die Gäste kommen hier auch in den Genuss eines Mitmach-Konzerts in verschiedenen Sprachen mit der Band Ssassa (15 Uhr). Tanz-Workshops werden angeboten und ein Volksmusik-A-capella-Quartett wird zu hören sein.

### Viele Kinder tanzen

Über 100 Kinder und Jugendliche werden auf der «Pischte 52» tanzen, dies freut Projektleiterin Jutta Freiwald besonders. Ausserdem: «Toll ist auch, dass sich das libanesische

Restaurant Fayrouz um das leibliche Wohl kümmern wird.» Die Konzerte und Workshops sind gratis: «Wir möchten, dass wirklich alle in den Genuss dieser besonderen Musik- und Tanztandems kommen können», erklärt die Projektleiterin weiter.

### Kulturelle Vielfalt wird gezeigt

Der Klangteppich Limmattal ist ein multikulturelles, interaktives und interdisziplinäres Projekt, um Menschen im Limmattal miteinander zu vernetzen und die kulturelle Vielfalt der Region zu zeigen und zu fördern.

Es ist eines der Projekte, welches zur «Regionale 2025» gehört. Bäderkultur Baden, Park am Wasser, Heis-

ser Brunnen & Limmatquelle oder das Schulprojekt «Zwischenzimmer», und «Pischte 52» – das Testlabor fürs Miteinander – sind einige dieser Aktionen.

Der Verein Regionale Projektschau Limmattal steht hinter der «Regionale 2025». Er wurde 2015 gegründet und wird von 17 Limmattaler Gemeinden und Städten sowie von den beiden Kantonen Aargau und Zürich getragen. Mit dem Ziel, das Image des Limmattals aufzuwerten und verschiedene Projekte zu koordinieren. Die finale Projektschau findet im Jahr 2025 statt. Dann werden die Projekte und deren Fortschritt der Bevölkerung vorgestellt und auch zugänglich gemacht. (ihk)